

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Bichsel Fritz, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1937/38

Präsident: *Aeschmann René*, Vereinsweg 1
Telephon Bureau 64.344

Sekretär: *Masch Werner*, Holzikofenweg 1

1. Kassier: *Sutter Rudolf*, Genossenweg 8

2. Kassier: *Kormann Willy*,
Gesellschaftsstrasse 90

Techn. Leitung:
Präsident: *Sutter Ernst*, Brückfeldstr. 40

Sekretär: *Masch Werner*, Holzikofenweg 1

Jun.-Obmann: *Sperini Paul*, Länggaßstr. 92

Club-Trainer: *Sieber Hans*, Sodweg 1

Materialverwalter: *Maurer Willy*, Länggaßstr. 61

Platzchef: *Kormann Alf.*, Schreinerweg 23
Telephon 24.708

Klub-Lokal: *Café Kanz*, Seidenweg 5, Telephon 23.736

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16356

Einladung zur

Haupt-Versammlung

Samstag, den 2. Juli 1938 im

Café Freiestrasse (K. Blaser)

Beginn 20.15 Uhr

Für Aktive obligatorisch

TRAKTANDEN:

1. Appell.
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung.
3. Präsidialbericht.
4. Kassabericht.
5. Bericht der Kommissionen und Delegationen.
6. Kassarevisoren-Bericht.
7. Wahlen.
8. Mutationen.
9. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!

Einladung zur Generalversammlung 1938.

Bereits fanden in letzter Zeit zwei Vorversammlungen statt, deren Zweck es war, für die am 2. Juli im Café Freiestrasse stattfindende Hauptversammlung nützliche und wertvolle Vorarbeiten zu erledigen. Hatte die erste Zusammenkunft unter einem schlechten Besuche zu leiden, wobei dadurch die eigentlichen Geschäfte zu kurz kamen, so konnte dafür an einer zweiten Sitzung, zu der fast 100 % der Eingeladenen erschienen waren umso Erfreulicherer erreicht werden. Die etwas grosse Zahl der diesjährigen «Amtsmüden» brachte wohl bei Manchem ein erstauntes Kopfschütteln und vielerorts eine irrige Auffassung hervor. Umso wertvoller die letzte Zusammenkunft, die getragen war von vollem gegenseitigem Verständnis und in jeder Beziehung als gelungen bezeichnet werden darf. Abgesehen von ein oder zwei Posten, die noch der endgültigen «Besetzung» harren, können an der kommenden Generalversammlung für die übrigen Ämter wirklich zuverlässige und überzeugte Länggässler in Vorschlag gebracht werden, die für eine gewissenhafte und treue Leitung unseres Vereins garantieren können.

Unser Wunsch ist nun, dass auch die Hauptversammlung in ebensolchem Rahmen verlaufen möge und wir eine grosse Schar aus unsern Mitgliederkreisen begrüßen können. Kein noch so schönes oder auch schlimmes Wetter darf den Länggässler abhalten, an unserer wichtigsten Zusammenkunft zu erscheinen. Auch möchten wir die Mitglieder ersuchen pünktlich zu erscheinen und auch auszuharren, nur so kann ein rechtzeitiger und reibungsloser Verlauf der Verhandlungen gewährleistet werden.

T.

Pfingstreise in den Berner Jura.

Courfaivre I — Länggasse (kombiniert) 4:5.

Fast schien es, als ob alle Bemühungen der Länggässler zur Bestreitung eines Pfingstspieles an irgend einem Ort im schönen Schweizerlande allesamt scheitern würden. Im Welschlande scheint vielerorts der Bedarf an Deutschschweizern «gedeckt» zu sein und keiner Beachtung wert. Anders kann ich mir das Verhalten gewisser Vereine nicht erklären, die es nicht der Mühe wert finden, uns auf eine höfliche Anfrage betr. Austragung eines Wettspieles zu antworten. So war es nicht verwunderlich, dass sich ein grosser Teil unserer Spieler mit der Nichtabhaltung einer Pfingstreise abfand, umsomehr 5 Tage vor Pfingsten noch keine Zusage eingetroffen war. Sie haben sich dafür vorgenommen, die Festtage im Berner Oberlande zu verbringen. Und dann traf in letzter Stunde doch noch eine Zusage ein. Der Schreiber dieser Zeilen hatte nun das gewiss nicht beneidenswerte Vergnügen, noch eine einigermaßen starke Mannschaft zusammen zu trommeln, ein Unterfangen, das manchen Schweisstropfen kosten sollte. Es ist dann aber doch noch gelungen, dank einiger Spieler befreundeter Vereine, die in die entstandenen Lücken traten. In geselliger und spielerischer Hinsicht sind sie denn auch nicht die schlechtesten gewesen, was ich ihnen auch hier verdanken möchte.

Leider war die vorgesehene Reise per Autocar eben wegen mangelnder Beteiligung ebenfalls ins Wasser gefallen, so dass sich am Pfingstsonntag genau 11 Spieler und ein Reisebegleiter einfanden, die voll Erwartung der kommenden Ereignisse den reservierten Wagenabteil bestiegen. Ungemein reizvoll war die Fahrt in den prächtigen Frühlingsmorgen hinein. Für einige war die Reise durch den Jura sogar noch Neuland und sie waren deshalb nicht mehr vom Fenster weg zu bringen.

In knapp zwei Stunden waren wir schon an unserm Bestimmungsorte angelangt, woselbst wir durch eine Delegation unserer Gastgeber begrüsst und in das Clublokal geführt wurden. Einige der Unsrigen kannten den heimeligen Flecken schon von früheren Besuchen her, was die holde Weiblichkeit von Courfaivre nicht vergessen zu haben schien! Die Zeit bis zum Mittagessen wurde mit einem Jass und von andern mit einem Bummel durch das Städtchen verkürzt, wobei es an einigen Orten bei der Bestellung der notwendigen Flüssigkeiten happerte. Beim gemeinsamen Mittagessen hatten die Gastgeber nicht mit dem Heiss hunger der Unsrigen gerechnet. Wohl war das Essen gut und schmackhaft zubereitet, aber in Courfaivre scheinen sie genügsam zu sein. Den Schaden hatten einige Berner zu tragen, denen nach dem Mahl der Magen noch verdächtig knurrte. Nun, sie leben heute alle noch und brauchten beim folgenden Wettspiel nicht übersättigt anzutreten.

Der eifrigen und guten Elf von Courfaivre, die uns mit einem prächtigen Blumenstrauss überraschte, stellten wir folgende Mannschaft: Perdomi; Bichsel, Balsiger; Nydegger A., Kummer, Hess; Loosli J., Bangerter, Streit I, Streit II, Cazzaniga A. Reisebegleiter war Christen Rudolf.

Das Terrain befand sich in ausgezeichnetem Zustande, hatte leider einen kleinen Schönheitsfehler, es war nicht gezeichnet. Dafür war es frisch gemäht worden und wo die Spuren des «Sensenmannes» aufhörten, haben sich früher ohne Zweifel die Out- bzw. Behindlinien befunden. Jedenfalls ist es auch so gut gegangen, bei keinem einzigen Fall habe ich eine Diskussion wegen eines zweifelhaften Falles konstatieren können, was den Aktiven das beste Zeugnis ausstellt.

Die Ueberlegenheit, die die Unsrigen in der ersten Hälfte an den Tag legen, erlaubt dem Gegner selten in unsere Platzhälfte einzudringen. Was dennoch in Tornähe gelangt, wird mühelos weggebracht. Dem jüngeren Streit ist es beschieden, das erste Tor zu erzielen. Einen vom Torhüter fallen gelassenen Ball kann er ins leere Tor schieben. Nach einigen fruchtlosen Ecken erspäht Kummer eine Lücke und mit prächtigem Kopfstoss ist das 2 : 0 hergestellt. Auch «Nudle», der ein ganz angenehmes Spiel als Läufer vorführt, will sich im Torschieszen auszeichnen. Seine hohe Bombe geht aber ca. 30 Meter am Tor vorbei und trifft beinahe die Eckfahne! Da macht es Streit I besser und schießt ein drittes Tor, dem er etwas später ein viertes beifügt und das auf ganz meisterliche Weise. «Cazz Türü» hat zur Mitte gegeben, «Strady» hat keine Aussicht den knapp über die Grasnarbe daherstreichenden Ball mit den Füssen zu erreichen und schnellst sich daher mit einem wahren Pantersprung in den grünen Klee, das Leder mit herrlicher Kopfdrehung am überraschten

Maletti M.

Südfrüchte und Gemüse

Murtenstrasse 1

Telephon 20.051

empfiehlt sich bestens

Beste Bezugsquelle für

Milch=Produkte

aller Art

K. Stäheli

Hallerstrasse 50

Telephon 26.187

Ia. Weine, Konserven etc.

Alles was Sie aus der
DROGERIE

benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei

H. AESCHBACH

Länggassstrasse 40a

5% Rabattmarken

Telephon

RESTAURANT

ZEBRA

Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen

Familie E. Kindler

Metzgerei - Charcuterie

Adolf Richner - Bern

Aarberggasse 3 - Monbijoustr. 26
Länggassstrasse 36

empfiehlt sich
dem F. C. Länggasse bestens

für prima Fleisch und Wurstwaren



Uhren, Gold und

Silber-Waren

Reparaturen

W. IMBODEN

Zähringerstrasse 63

Telefon 20.091

Machen Sie einen Versuch mit meinem
feinen **gerösteten Kaffee** sowie
alle andern Kolonialwaren in vorzüg-
licher Qualität. Eigene Rösterei

A. Kuster-Weibel

Stadtbach 50 und Falkenplatz 3
Rabattmarken



Milchprodukte

Emil Künzi, Bern

Falkenplatz 22

Telephon 35.650

Neuengasse 15

Telephon 23.622

Torhüter vorbei in die entferntere Ecke lenkend. Das zahlreiche Publikum spendet verdienten Beifall und «Strady» stellt sein Brüstchen.

4 : 0 für die Kombinierten lautet das Pausenresultat. In der Erholungspause wird unsern Stürmern der Rat erteilt, etwas verhalten zu spielen, denn ein haushoher Sieg ist nicht einmal nach unserm Geschmacke. Das mag sich aber auch der Gegner gedacht haben, sie sind in der zweiten Hälfte nicht wieder zu erkennen. Wir haben vollauf mit Verteidigen zu tun, auf alle Fälle mehr als uns lieb war. Nachdem etliche Schüsse knapp am Erfolg vorbei gingen, springt ein Ball von der Latte ins Spielfeld zurück und obwohl das sehr sportlich eingestellte Publikum mit allem Nachdruck protestiert, beharrt der Schiedsrichter auf seinem Entscheid und gibt Tor gegen uns. Mit gutem Humor haben wir uns in das Unabänderliche gefügt, auf weitere Erfolge unsererseits hoffend. Hess war nicht der gleichen Meinung und nahm bei der Abwehr eines Flankenballes die Arme zu Hilfe, was auch prompt mit Elfmeter geahndet wurde. Dem langsamen Roller schaute Perdomi bedächtig nach und der Gegner hatte zwei Tore aufgeholt. Es sollte aber noch schlimmer kommen.

(Schluss in nächster Nummer.)

Wo spielen wir in der Saison 1938/39?

In der letzten Nummer unseres Cluborgans ist die kurze Mitteilung erschienen, dass der Sportplatz Länggasse neu angesät wurde und selbstverständlich für längere Zeit gesperrt bleiben muss. Nun erhob sich für uns die eminent wichtige Frage, wo wir in dieser Zeit unsern Spielbetrieb abwickeln werden können. Diese Frage ist nun an der Sitzung der erweiterten Sportplatz-Kommission vom letzten Dienstag, den 21. Juni gelöst worden. Wohl ging eine Anfrage an unsere Nachbarn vom Sportplatz Neufeld, doch unter weit günstigeren finanziellen Bedingungen steht uns nun, sowie weiteren bisherigen Benützern des Sportplatzes Länggasse an der Engestrasse, gegenüber dem Rest. zur Innern Enge ein Areal zur Verfügung, das sicher allen Ansprüchen genügen wird.

Die Benützung des Terrains verteilt sich auf die verschiedenen Vereine wie folgt:

Turnverein Länggasse:

Montag und Freitag abends sowie am Samstagnachmittag.

Sportvereinigung der Eisenbahner:

Dienstag und Donnerstag abends sowie am 1. und 3. Sonntag im Monat.

Fussball-Club Länggasse:

Mittwoch abends sowie am 2. und 4. Sonntag im Monat.

Im weiteren diene unsern Mitgliedern zur Kenntnis, dass der Spielbetrieb der Eisenbahner voraussichtlich bis Ende Oktober des Jahres beendet sein wird. Von diesem Zeitpunkte an würde uns das Terrain in vermehrtem Masse zur Verfügung stehen und das bis zum kommenden Früh-

Glashandlung
Wwe Christener's Erben

Kramgasse 58



Grosse Auswahl

Billige Preise

Rud. Moser
Metzgerei

Freiestrasse 31

Telephon 22.745

empfiehlt sich bestens

Metzgerei . Wursterei

Alf. Ryser, Bern

empfiehlt sich bestens

Zähringerstrasse 35, Telefon 22.846

Murtenstrasse 1, Telefon 29.327

Prompte Lieferung ins Haus

Lieferung von

Ottomanen, Fussbällen, Rucksäcken,
Brieftaschen, Portemonnaies

Umänderungen von

Matratzen, Polstermöbeln, Storen etc.
empfiehlt

R. Peter, Sattlerei

Berchtoldstrasse 4

Früchte- und Gemüsehandlung

H. Berger

Ecke Länggassstrasse —

Hallerstrasse . Tel. 33.200

Spezialitäten: Geräucherte Fleisch- u.
Wurstwaren, Tafelbutter, Käse,
ff. Weine, Bier, Wermuth, Tafel-
wasser, etc.

Länggass-Drogerie

G. Volz

Ecke Länggass-Muesmattstrasse

empfiehlt sich

bei Bedarf höflich

Restaurant Schweizerbund

Länggassstrasse 42

Kegelbahnen, reelle Weine, gute z'Vieri
empfiehlt sich allen F.-C. Mitgliedern
bestens.

E. Moser (passiv) und

Willy Moser (aktiv)

Nach grossen Anstrengungen verleiht



1 - Pfund Büchse = Fr. 3.—
1/2 - Pfund Büchse = Fr. 1.60

die wohlschmeckende, anregende und
erfrischende Kraftnahrung neue Ener-
gie und frischen Mut. Einfachste Zu-
bereitung, heiss oder kalt mit Milch,
Kaffe, Tee oder Wasser.

jahr. Selbstverständlich würde in dieser Periode einer ev. Anfrage der weiteren Benützer des Platzes um Ueberlassung eines Sonntags entsprochen werden müssen. Noch ungelöst, wenigstens zu dem Zeitpunkte da diese Zeilen geschrieben werden, ist die Frage betr. des Umkleideraumes. Doch sind auch hier Schritte im Gange, die in Kürze Klarheit schaffen werden. Den massgebenden Stellen sei für ihr verständiges Entgegenkommen herzlich gedankt.

Und nun noch einige Worte an unsere Mitglieder. Es gibt sehr wahrscheinlich in nächster Zeit für einige von uns Arbeit. Wohlverstanden, nicht Arbeit um klingenden Lohn, sondern freiwillige und uneigennützige Tätigkeit, die aber gerade aus diesem Grunde weit höher einzuschätzen ist. Das zugewiesene Areal grenzt an den Fussweg, der von der Engestrasse die Verbindung mit dem Bremgartenwalde herstellt. Auf dieser Seite muss nun ein Ballfänger von ca. 2—3 Meter Höhe errichtet werden, um den Benützern des Weges Schutz zu bieten. Wenn nun an unsere Leute die Aufforderung um freiwillige Hilfeleistung ergeht, so wollen wir auch in dieser Beziehung ganze Arbeit leisten und unsern Mann voll und ganz stellen.

Von grosser Wichtigkeit sind auch die folgenden Zeilen. Dem angrenzenden Gelände ist der grösstmögliche Schutz zu gewähren, ein Betreten des uns nicht zugewiesenen Areals ist strengstens untersagt und nur in Fällen gestattet, die das Beibringen des Balles erheischt. Danken wir dem Besitzer, Herrn Matter, für sein weitgehendes Verständnis durch ein einwandfreies und sportliches Verhalten, wir ziehen selber dabei den grössten Nutzen.

An der kommenden Hauptversammlung werden unsere Mitglieder über alles Nähere eingehend orientiert. Zu sagen ist noch, dass der Beginn des Trainings auf Mittwoch, den 6. Juli 1938 angesetzt worden ist. T.

Grauholzstaffette 1938.

Dieser Tage ist die Anmeldung für die V. kombinierte Grauholzstaffette an uns gelangt. Wir werden auch dieses Jahr wieder vertreten sein, wenn auch mit geringen Hoffnungen auf einen Erfolg. Wie letztes Jahr bestehen die Mannschaften aus 7 Wettkämpfern, die 10 Teilstrecken absolvieren und zwar in folgender Reihenfolge:

1. Läufer I	Distanz 2600 m	coupiertes Gelände
2. Läufer II	» 1500 m	» »
3. Reiter	» 2500 m	» » 6—8 Hindernisse
4. Radfahrer	» 6200 m, 250 m	Querfeldein, Strasse 3. Kl. coup.
5. Läufer III	» 250 m	flach, 4 feste Hürden, 80 cm
6. Schütze	» 120 m	6 Schüsse auf 2 Ballons oder Ziegel
7. Läufer III	» 250 m	flach, 4 feste Hürden, 80 cm
8. Läufer IV	» 1400 m	coupiert, Weg
9. Radfahrer	» 4200 m	coupiert, Strasse 3. Klasse
10. Reiter	» 1000 m	flach, 2 Hindernisse

Für nicht gesprungene Hindernisse und nicht getroffene Ballons erfolgen Zeitzuschläge.

Die Stafette findet am 31. Juli 1938 statt, Start und Ziel befinden sich am gleichen Orte wie letztes Jahr. Bei schönem Wetter wird wiederum ein gemeinsamer Bummel organisiert und ich bitte alle Interessenten schon heute, sich diesen Sonntag zu reservieren. Noch fehlen uns aber ein paar Leute für die verschiedenen Disziplinen, wer irgendwie Interesse hat an der sehr populären Stafette aktiv mitzuwirken, mag sich unverzüglich beim Unterzeichneten melden, damit rechtzeitig mit dem Training begonnen werden kann. Näheres folgt noch. *«Tages».*

Besichtigung des Fernantes Bern.

Die seinerzeit erfolgte Anregung unseres Vereinspräsidenten, sich mit den massgebenden Stellen des Fernantes Bern, zweck Besichtigung der Anlagen, in Verbindung zu setzen, ist befolgt worden. Samstag, den 18. Juni ist uns dazu Gelegenheit geboten worden und in ungewohnt grosser Zahl haben sich die Länggässler eingefunden, trotz des wunderbaren Wetters. In zweistündigem Rundgang haben uns zwei Herren in liebenswürdiger Weise erklärend vorgestanden, wofür ihnen der beste Dank gebührt. Die Besichtigung hat uns viel Neues und Interessantes gebracht, so dass wohl Keiner den Besuch bereut haben mag. Der Telephondirektion unsern besten Dank. T.

Dies und Das.

— Unser verdientes Oberhaupt und Präsident des F. C. *Aeschmann René* musste sich im Feldegg-Spital neuerdings einer Beinoperation unterziehen, die ihm hoffentlich die ersehnte Heilung bringen wird. Wir wünschen es von ganzem Herzen.

— Wie uns erst nachträglich bekannt wurde, hat vor ein paar Wochen der älteste aktive Länggässler, *Mumprecht Reinhold*, einen ziemlich schweren Velounfall erlitten, was seine Ueberführung ins Ziegler-spital notwendig machte. Von seiner Kopfwunde und Hirnerschütterung hat er sich heute gottlob wieder ganz erholt, was wir an der letzten Versammlung mit Genugtuung konstatieren konnten.

— Riesige Freude zeigte unser Freimitglied *Glauser Ferdu*, als ihm anlässlich einer Spitalvisite ein stärkendes Krankenweinchén gebracht wurde. Der dankbare Ferdinand zeigte sich aber später wieder von seiner besten Seite und überreichte unserm Clubkassier neuerdings eine Geldspende, was hier noch einmal ganz speziell verdankt sei.

— Aus dem Gebiet des Morgenberghornes, wo sie meines Wissens zum ersten (!) Male weilten, schicken uns *Kormann Fred*, *Simon Fritz* und *Beyeler Aennchen* freundliche Pfingstgrüsse, die wir bestens verdanken.

— Von der Delegiertenversammlung des V. S. S. M. mit anschliessendem Ausflug nach dem Schloss Habsburg (Aargau) erfreut uns *Ruefer Ernst* mit einem Kartengruss. Auch hier unsern besten Dank.

— *Böhlen Paul* und Mitunterzeichner *Steffen* erfreuen den F. C. mit einem originellen Kartengruss aus dem Gebiet des Klöntalersees. Der poetische Erguss hat uns wirklich gefreut. Besten Dank und Gegengruss.